

EAD(DDB)-AG Sitzung am 15.04.2021

Zeit: 15.04.2020 10:00-12:00 Uhr

Ort: Videokonferenz

Teilnehmende:

- Nils Brübach (Sächsisches Staatsarchiv)
- Tanja Drögeler (Landesarchiv Nordrhein-Westfalen)
- Eleonore Emsbach (Deutsche Digitale Bibliothek)
- Kerstin Früh (Stadtarchiv Düsseldorf)
- Oliver Götze (Landesarchiv Baden-Württemberg, Fachstelle Archiv der Deutschen Digitalen Bibliothek)
- Silke Jagodzinski (Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz)
- Nils Meyer (Landesarchiv Baden-Württemberg, Fachstelle Archiv der Deutschen Digitalen Bibliothek), Leitung der Arbeitsgruppe
- Gerhard Müller (Staatsbibliothek zu Berlin, Kalliope Verbund)
- Andreas Pilger (Stadtarchiv Duisburg)
- Peter Sandner (Hessisches Landesarchiv)
- Tobias Schröter-Karin (Interkommunales Archiv Lohmar)

TOP 1: Organisatorisches, Wiki

- Eleonore Emsbach, Referentin für Metadatenmanagement an der DDB, wird als neues AG-Mitglied begrüßt
- Der nächste Archivtag findet voraussichtlich erst 2022 wieder in Leipzig statt.
- EAD(DDB)-Wiki:
 - Die AG beschließt, alte AG-Protokolle ins Wiki übernehmen
 - Neue Protokolle werden künftig zunächst per Mail verschickt und danach nach Rückmeldung der AG-Mitglieder im Wiki veröffentlicht.
 - Die Fachstelle Archiv wird die Dokumentation im Wikibereich „Tools“ erweitern: Die Dokumentation für das DDB Data Preparation Tool (DPT) soll ausgebaut werden. Außerdem sollen Hinweise auf freie XML-Tools gegeben werden, zunächst Notepad++ und das zugehörige XML-Plugin.

TOP 2: Rückspiegelung der AG-Ergebnisse in die KLA und BKK

- KLA: Nils Brübach wird das AG-Protokoll an Frau Wettman weiterleiten. Sie soll gebeten werden, die Ergebnisse in die KLA einzubringen. (Ob die Berichterstattung durch Herrn Mayer dann entfallen kann, sollten Frau Wettmann und er danach untereinander abstimmen. Wir haben hier ein Vorschlags- und kein Entscheidungsrecht.) Punkte, die über das Protokoll hinausgehen und von den staatlichen Archiven beschlossen werden sollen, sollten separat an Frau Wettmann herangetragen werden.
- BKK: Ein Workflow für die Rückspiegelung der AG-Ergebnisse in die BKK soll in einer der kommenden Sitzungen mit Herrn Gehring abgestimmt werden.

TOP 3: EAD(DDB) 1.2 - aktuelle Anpassungsbedarfe?

- Aktuell liegen keine Anpassungsbedarfe vor. Aufgrund des Wechsels zu EAD3 wird EAD(DDB) künftig nur noch im Falle von Bugfixes und konkreten Anpassungsbedarfen weitergepflegt.

TOP 4: EAD3 - grundsätzliche Überlegungen und Abstimmung des weiteren Vorgehens

- Frau Drögeler weist darauf hin, dass es die Umsetzung der 1:n-Beziehungen von Tektonik und Findbüchern durch die Anwendung von EAD3 weiterhin möglich bleiben muss und ggf. optimiert werden sollte (Bsp. ArchiveNRW)
- Diskussionsgrundlage zur Umsetzung von EAD(DDB) in EAD3:
 - o [<unitdate>](#) und [<unitdatestructured>](#)
 - Nils Brübach, Eleonore Emsbach, Silke Jagodzinski und Andreas Pilger sprechen sich für die Nutzung des genaueren [<unitdatestructured>](#) anstelle des alten [<unitdate>](#) aus, auch weil dieses im internationalen Standard bewährt hat (Jagodzinski) und strukturierte Laufzeiten aus Portalsicht bevorzugt werden (Emsbach).
 - Nils Brübach erklärt, dass unscharfe Laufzeitangaben über das Attribut [@certainty](#) zugelassen werden können. Auch die Softwarehersteller bieten hierfür bereits Lösungen an (z.B. Augias).
 - Andreas Pilger und Peter Sandner sprechen sich dafür aus, weiterhin textliche und unstrukturierte Angaben zuzulassen. Nils Brübach ergänzt diesen Bedarf für die Angabe „ohne Datum“. Hierfür kann nach gemeinsamer Auffassung [<datesingle>](#) genutzt werden. Dies sollte noch einmal anhand internationaler Beispiele verifiziert werden.
 - Nils Meyer erinnert daran, dass die Umsetzung von [<unitdatestructured>](#) an die Softwarehersteller vermittelt werden muss. Nils Brübach und Tobias Schröter-Karin machen darauf aufmerksam, dass dies jedoch nicht die Definition der EAD3 Umsetzungsguidelines seitens der AG beeinflussen sollte.
 - Normalisierte Datierungsangaben können unscharfe, unbekannte oder offene Datumsangaben mit der Extended Date/Time Format (EDTF) Specification abbilden.
 - o [<scopecontent>](#)
 - Gemäß Diskussionsgrundlage sollte [<scopecontent>](#) als „Sammelbecken“ für verschiedene eigentlich eigenständige Elemente ([accruals](#), [acqinfo](#), [altformavail](#), [bioghist](#), [custodhist](#), [fileplan](#), [processinfo](#), [separatedmaterial](#)) genutzt werden.
 - Nils Brübach berichtet, dass in früheren Diskussionen auch seitens FIZ Karlsruhe dafür plädiert wurde, lieber auf ein Element zu setzen. Oliver Götze ergänzt, dass sich die bisherige Zusammenführung in [<scopecontent>](#) in der Praxis gut bewährt hat.
 - Silke Jagodzinski gibt zu bedenken, dass dadurch bei der Weiterleitung an internationale Portale Informationen verloren gehen könnten.
 - Verschiedene Stimmen sprechen sich dafür aus, die in EAD3 gegebene Elementvielfalt gegenüber der Umsetzung und Praktikabilität abzuwägen und gegebenenfalls mehr Elemente als [<scopecontent>](#) zu nutzen. Gerhard Müller plädiert dafür, nochmal frühere Diskussionen zu dem Thema zu prüfen.
 - o [<physdesc>](#) und [<physdescstructured>](#)
 - Silke Jagodzinski erklärt, dass [<physdesc>](#) deprecated ist und daher auf jeden Fall [<physdescstructured>](#) genutzt werden sollte.
 - Gerhard Müller fragt nach der Unterscheidungsmöglichkeit von [<physdescstructured>](#) in bezug auf verschiedene Repräsentationen des

- Archivales. Peter Sandner und Nils Brübach unterstützen das Anliegen. Nils Brübach nennt als Möglichkeit der Umsetzung [@physdescstructuredtype](#).
- Andreas Pilger fragt nach der intendierten Komplexität von physdescstructured, auch vor dem Hintergrund häufig fehlender standardisierter Maßeinheiten („lfm“). Oliver Götze fragt daran anknüpfend nach dem Umgang mit bestehender Erschließung und den darin häufig vorhandenen unstrukturierten Angaben. Gerhard Müller weist dazu auf [<quantity>](#) hin, welches auch unstrukturierte Angaben aufnehmen kann.
 - Nils Brübach schlägt vor, für die nächste Sitzung Beispiele unstrukturierter Angaben bereit zu stellen, von denen ausgehend die Empfehlungen der AG formuliert werden können. Die Fachstelle Archiv übernimmt die Bereitstellung der Beispiele.
- [<container>](#)
 - Das Element kann zur Lagerortsangabe bei Findmitteln, die im Rahmen einer virtuellen Bestandszusammenführung entstanden sind (Brübach), oder für die Angabe „Kasten“, „Mappe“ oder „Blattnummer“ als Ergänzung zur Signatur genutzt werden (Müller). Eine nähere Diskussion zur Nutzung dieses Elements muss noch erfolgen.
 - Möglichkeiten zur Verlinkung von DMS/LZA:
 - Peter Sandner bemerkt, dass dies auf mittelfristige Sicht berücksichtigt werden sollte.
 - Nils Brübach fragt, ob METS/MODS für die Abbildung nicht geeigneter sein könnte.
 - Gerhard Müller macht auf den Sinn von EAD als Beschreibung der Informationsressource aufmerksam und spricht sich lediglich für die Aufnahme ID der Repräsentation eines Objekts im digitalen Repositorium aus.
- Aus dem letzten Punkt entspringt die Diskussion über die Ausrichtung der künftigen EAD3 Guidelines
- Es existieren zwei Haupt-Anwendungsfälle: Austauschformat und Portal
 - Peter Sandner berichtet, dass bei AFIS-Migrationen in der Praxis im EAD viele Informationen nicht mitgenommen werden konnten.
 - Andreas Pilger spricht sich dafür aus, EAD(DDB) als Austauschformat nicht an die Softwarehersteller zu kommunizieren.
 - Gerhard Müller berichtet, dass bei Kalliope versucht wird, alle Informationen im EAD unterzubringen.
 - Nils Brübach verdeutlicht, dass mehr Personal und eine Erweiterung des Mandats der AG notwendig sind, wenn ein Austauschprofil entwickelt bzw. gepflegt werden soll. Die Nutzung als Austauschformat macht eine enge Anbindung an das Technical Subcommittee for Encoded Archival Description of the Society of American Archivists erforderlich, um eine schnelle Anpassung an den jeweils aktuellen Stand auf internationaler Ebene zu erreichen.
 - Peter Sandner bemerkt, dass bei einer Erweiterung Rücksprache mit Herstellern sinnvoll ist, um Vorbehalte auszuräumen.
 - Silke Jagodzinski weist darauf hin, dass EAD(DDB) als deutsches Standardformat oder als deutsches EAD-Profil kommuniziert wurde, was es jedoch nicht ist. Es ist stark auf die Anwendung in DDB/Archivportal-D fokussiert und ist oft nicht für die Lieferung an andere Portale geeignet.

- Nils Brübach schlägt eine Fortführung der Diskussion hierzu auf der nächsten regulären Arbeitssitzung im Herbst vor.
- Gerhard Müller schlägt vor, auf der nächsten AG Sitzung zunächst das Profil von EAD(DDB) 1.2 mit EAD 3.0 zu vergleichen.
- → Auf der nächsten AG Sitzung im Herbst wird das Thema weiter besprochen. Ausgehend von EAD(DDB) soll dort außerdem die Umsetzung in EAD3 diskutiert werden. Davon ausgehend wird das weitere Vorgehen, auch in Bezug auf die Softwarehersteller festgelegt.

TOP 5: Verschiedenes

- DDB Data Preparation Tool (DPT)
 - Die Dokumentation soll künftig weiter ausgebaut werden (siehe oben).
 - Eine Webbasierte Version des Tools ist in Planung und wird eventuell im Laufe des nächsten Jahres in die Entwicklung gehen.
- Wiedergutmachung
 - Im Rahmen des Projekts des Bundesministeriums der Finanzen zum Aufbau eines Themenportals „Wiedergutmachung“ und zahlreicher entsprechender Digitalisierungs- und Erschließungsprojekte, wird es voraussichtlich ein eigenes EAD-Anwendungsprofil auf Basis von EAD3 als Erweiterung der von der EAD(DDB)-AG entwickelten EAD3 Guidelines geben.

TOP 6: Organisation der nächsten Sitzung auf dem DAT in Kassel und des Softwareherstellerworkshops

- Die nächste Sitzung der EAD(DDB)-AG wird planungsgemäß im Herbst stattfinden, aufgrund des ausfallenden Archivtags erneut in digitaler Form.
- Diese Sitzung soll der vertieften Diskussion von EAD3 dienen. Eine Einbindung der Softwarehersteller, wie ursprünglich geplant, soll noch nicht stattfinden, sondern erst, wenn ein erster Sachstand bezüglich EAD3 erreicht ist.
- Nils Meyer übernimmt die Terminumfrage und die Vorbereitung der nächsten Sitzung.